

dischen Krieg gewidmet. Indem sie die Vergangenheit wiederer-
stehen läßt, erzieht die Kunst den Menschen zum Patrioten und
Internationalisten.

Schriftsteller und Künstler wandten sich Themen der Moral und
Ethik zu, wobei die Erfolge trotz einiger Fehlgriffe überwie-
gen. Sie bemühen sich, entsprechend der kommunistischen Moral
die besten Eigenschaften des Menschen, seine Prinzipienfestig-
keit, Ehrlichkeit und Gefühlstiefe zu fördern. Gewachsen sind
die Ansprüche an die Schriftsteller und Künstler, an ihr Werk.
Schwache Werke und Inszenierungen werden ohne Ansehen der Person
beurteilt, um so mehr, wenn ihnen ideologische Fehler anhaften.
In all diesen Fragen machen sich insbesondere die Künstlerver-
bände und ihre Parteiorganisationen verdient.

Bei der parteilichen Betrachtungsweise der Fragen der Literatur
und Kunst verbinden sich - um mit den Worten von Genossen
Leonid Iljitsch Breschnew zu sprechen - Feinfühligkeit gegen-
über der künstlerischen Intelligenz und Hilfe bei ihrem
schöpferischen Suchen mit Prinzipienfestigkeit. Hauptkriterium
bei der Beurteilung der gesellschaftlichen Bedeutung eines je-
den Werkes war und bleibt seine ideologische Tendenz. Der Par-
teitag wünschte den Kulturschaffenden, daß sie neue Werke schaf-
fen, die der Geschichte des Sowjetlandes, seiner Gegenwart und
Zukunft, der Partei und dem Volke, der großen Heimat würdig
sind.

Erich Honecker: Reden und Aufsätze, Dietz Verlag Berlin 1977,
Bd. 4, S. 277 - 286